3.1 Ich, die Anderen, die Welt und Gott

Aufgabenschwerpunkte	
Unterrichtsgegenstände In den Klassen 1 und 2	Unterrichtsgegenstände in den Klassen 3 und 4
Nach sich und den Anderen fragen	
• entdecken ihre eigenen Fähigkeiten und tauschen sich darüber aus • beschreiben sie und erfahren darin ihre Einmaligkeit • lernen biblische Texte von der Sorge Gottes und der Zuwendung Jesu zu den Menschen kennen und beziehen sie auf ihre Erfahrungen	• beschreiben die Einmaligkeit jedes Menschen mit seinen Fähigkeiten, Möglichkeiten und Grenzen • bringen freudige und schmerzhafte Erlebnisse zum Ausdruck und teilen Erfahrungen im Umgang mit diesen Erlebnissen einander mit • entdecken in biblischen Texten Gottes bedingungslose Annahme jedes Menschen und bringen diese auf verschiedene Weise zum Ausdruck *(z. B. in Worten, Texten, Bildern, Liedern)*
Über das Zusammenleben nachdenken	
• beschreiben Erfahrungen im Zusammenleben mit anderen und vergleichen sie *(z. B. Gemeinschaft, Geborgenheit, Freude, Angst, Konflikte)* • deuten die Goldene Regel als biblische Weisung für das Zusammenleben • entdecken in menschlicher Fürsorge Zeichen der Liebe Gottes	• entdecken in der Verschiedenartigkeit der Menschen eine Bereicherung für das Zusammenleben • stellen Bezüge her zwischen biblischen Weisungen und dem Zusammenleben der Menschen: Zehn Gebote, Goldene Regel, Doppelgebot der Liebe • zeigen Einfühlungsvermögen im Hinblick auf Verwirklichung von Gottes- und Nächstenliebe
Nach Gott suchen und fragen	
• gestalten und vergleichen ihre Vorstellungen von Gott, indem sie diese in Worten, Bildern, Gebärden oder Klängen auch gegenüber anderen zum Ausdruck bringen • erkennen, dass wir von Gott nur bildhaft sprechen können • deuten Engel als Boten Gottes: Tobias und Rafael	• stellen Fragen nach Gott und nach dem Leid in der Welt und kennen Antworten aus der Bibel • deuten vor dem Hintergrund biblischer Texte Möglichkeiten der Gotteserfahrung: in der Begegnung mit Menschen *(z. B. in der Natur, in der Stille, Gebet und Gottesdienst, im Aushalten von Trauer)* • wissen, dass wir von Gott nur bildhaft sprechen können, dass Gott aber größer ist als unsere Vorstellungen • kennen die Übersetzung des Gottesnamens Jahwe (Ich bin der Ich-bin-da) und des Namens Jesu (Jahwe rettet) und verwenden sie bei der Deutung biblischer Texte • beschreiben Himmel und Paradies als biblische Hoffnungsbilder und –worte und stellen Bezüge zu ihrer eigenen Lebenssituation her
Die Welt als Schöpfung Gottes deuten	
• nehmen die Welt um sich herum bewusst wahr • bringen Freude, Lob und Dankbarkeit über die Schöpfung in verschiedenen Gestaltungsformen zum Ausdruck	• fragen „Woher kommt die Welt?“ und bedenken Antworten der Bibel und der Naturwissenschaften nach Herkunft und Zukunft der Welt • deuten die besondere Stellung des Menschen in der Schöpfung • finden Wege eines verantwortungsvollen christlichen Umgangs mit der Schöpfung auch in eigener Mitverantwortung

3.3 Das Wort Gottes und das Heilshandeln Jesu Christi in den biblischen Überlieferung

Aufgabenschwerpunkte	
Unterrichtsgegenstände in den Klassen 1 und 2	Unterrichtsgegenstände in den Klassen 3 und 4
Zum Alten Testament: Aus dem Buch Genesis und dem Buch Exodus	
• kennen ausgewählte Beispiele, in denen von der Welt als Schöpfung Gottes erzählt wird • geben den Weg des Volkes Israel in eigenen Worten wieder: Noah, Josef und seine Brüder • deuten diese Erzählungen als Erfahrung der sorgenden Führung Gottes • zeigen auf, wie Menschen in ihrem Weg auf Gott vertraut haben	• benennen wesentliche Aussagen der beiden Schöpfungstexte • bringen Freude, Lob und Dankbarkeit über die Schöpfung in verschiedenen Gestaltungsformen zum Ausdruck • geben exemplarische Glaubensgeschichten des AT in eigenen Worten wieder: Abraham und Sara, Mose, und der Auszug aus Ägypten, Mirjamlied • zeigen an diesen Glaubenszeugnissen, wie Menschen im Vertrauen auf Gott ihr Leben verändert haben • belegen und verdeutlichen an diesen Erzählungen und den Zehn Geboten, dass Gott ein Gott der Freiheit und der Gerechtigkeit ist
Von Propheten	
• entdecken in Propheten Menschen, die sich von Gott gerufen wissen: Berufung des Samuel	• erläutern, warum Propheten zur Umkehr aufrufen und zum Vertrauen auf Gott ermutigen • beschreiben und deuten den Lebensweg/Auftrag eines Propheten: Elija/Elischa oder Jesaja und deuten das Buch Jona als Lehrerzählung
Aus den Psalmen	
• entdecken in ausgewählten Psalmenworten menschliches Loben, Danken, Klagen und Bitten vor Gott	• erkennen, dass in Psalmen menschliche Grundhaltungen wie Loben, Danken, Klagen und Bitten zum Ausdruck kommen: David als „Sänger“ von Psalmen • gestalten ihre Erfahrungen mit Worten und Bildern der Psalmen
Das Neue Testament: Aus den Kindheitsgeschichten Jesu von Nazaret	
• geben in Auszügen die Kindheitsgeschichten nach Lukas und Matthäus wieder • beschreiben und deuten zentrale Bilder und Symbole dieser Geschichten: Krippe, Licht, Stern	• geben die Kindheitsgeschichten nach Lukas und Matthäus in eigenen Worten wieder • kennen das Magnificat • deuten die Botschaft des Weihnachtsfestes als Glaubensüberzeugung: Gott wird Mensch und kommt zu den Menschen

3.5 Maßstäbe christlichen Lebens

Aufgabenschwerpunkte	
Unterrichtsgegenstände in den Klassen 1 und 2	Unterrichtsgegenstände in den Klassen 3 und 4
Verantwortung erkennen und übernehmen	
• zeigen auf, wo in Regeln und Geboten Wegweiser für das eigene Leben zu finden sind • erkennen in Regeln und Geboten Wegweisungen für gelingendes Leben *(z. B. Goldene Regel)* • bringen in Beispielen zum Ausdruck, wie sie für sich und andere Verantwortung übernehmen können	• stellen dar, wie die Bibel von Gott als Schöpfer, Befreier und Vater spricht • beschreiben biblische Weisungen für das Zusammenleben der Menschen: Zehn Gebote, Goldene Regel, Hauptgebot der Liebe, Bergpredigt • zeigen durch Bezüge zwischen biblischen Texten und konkreten Situationen, wie sie für sich und andere Verantwortung übernehmen können
Schuld erkennen – Vergebung erfahren	
• beschreiben Fehler und Versagen im menschlichen Leben • zeigen an eigenen Erfahrungen, wie wichtig Versöhnung ist • geben Jesu Botschaft von Gottes Vergebungsbereitschaft in eigenen Worten wieder *(z. B. Zachäus)*	• unterscheiden und bewerten Grunderfahrungen von Schuld und Vergebung • deuten Schuld als gestörte Beziehung zu Gott und den Menschen • kennen das Sakrament der Versöhnung und deuten Jesu Rede von Gott als Hilfe zu Umkehr, Versöhnung und Neuanfang • finden Belege für Jesu Aussage von Gottes Vergebungsbereitschaft: Gleichnis vom guten Vater
Sich an Vorbildern orientieren	
• erzählen von Menschen, die Gottes Liebe in ihrem Leben sichtbar machen und sich vorbildlich für andere einsetzen • benennen den Lebensweg von Heiligen und deuten deren Feste: Franziskus, Martin, Elisabeth, Nikolaus	• entdecken Vorbilder in Menschen, die sich für andere einsetzen und deren Leben sich deshalb als Nachfolge Christi deuten lässt • deuten an Marias Lebensweg, wie Menschen sich von Gott in Anspruch nehmen lassen und unter dem Anspruch Gottes handeln

3.4 Leben und Glauben in Gemeinde und Kirche

Aufgabenschwerpunkte	
Unterrichtsgegenstände in den Klassen 1 und 2	Unterrichtsgegenstände in den Klassen 3 und 4

Christliche Gemeinden erkunden	
• erkunden einen Kirchenraum, beschreiben und deuten einige Elemente der Innengestaltung: Taufbecken, Altar, Kreuz, Osterkerze	• beschreiben die Innengestaltung der Kirche und erläutern ihre Bedeutung für den Gottesdienst: Ambo, Tabernakel, Ewiges Licht, Kreuzweg
• kennen die Kirche als Ort der Versammlung und Feier christlicher Gemeinde • verhalten sich angemessen im Kirchenraum und bei Gottesdiensten • beschreiben, was bei der Taufe geschieht und deuten die Aufnahme in die Gemeinschaft der Christen als Zeichen der Zuwendung und Nähe Gottes • erkunden evangelische Gemeinden in der näheren Umgebung	• beschreiben Aufgaben und Dienste in der Gemeinde und erzählen von Aufgaben, die Kinder in der Gemeinde übernehmen können *(z. B. Kindergruppen, Messdiener/innen)* • kennen die Anfänge der evangelischen Konfession (Martin Luther, Reformation) und stellen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den beiden großen christlichen Konfessionen heraus
Gottesdienstliche Feiern kennen und verstehen lernen	
• beschreiben Erfahrungen mit Ritualen und Festen *(z. B. Stille, gemeinsames Mahl)*	• kennen die Sakramente der Taufe, Eucharistie und deuten sie als Gottes Zuwendung und Nähe in Zeichen
• benennen elementare liturgische Sprach- und Ausdrucksformen und deuten sie: Kreuzzeichen, Lobpreis, Fürbitten, Gebetsgesten • beschreiben Elemente gottesdienstlicher Feiern und liturgische Gestaltung *(z. B. Wort-Gottes-Feier, Segensfeier)*	• erklären, dass die Kirche entsprechend dem Auftrag Jesu Eucharistie feiert: Das letzte Abendmahl Jesu • erläutern, dass die Eucharistie Gemeinschaft mit Jesus und untereinander schafft und dass in der Eucharistie Tod und Auferstehung Jesu vergegenwärtig werden
Den Jahreskreis der Kirche erleben und deuten	
• erzählen von Festen an besonderen Lebensstationen • beschreiben Feiern in der Gemeinschaft *(z. B. Erntedank)* • benennen Feste im Kirchenjahr und deuten sie als Erinnerung an Gottes Zuwendung: Advent, Weihnachten, Österliche Bußzeit, Ostern	• beschreiben die christliche Bedeutung des Sonntags • benennen zentrale Feste des Kirchenjahres und deuten diese Feste in Bezug zu ihren Ursprungsgeschichten: Weihnachten, Ostern, Christi Himmelfahrt, Pfingsten
Vom Auftrag der Kirche im Dienst am Menschen erfahren	
• benennen, was Da-Sein für andere bedeutet *(z. B. in Familie, Klasse, Gruppe)* • erzählen von Menschen, die sich in der Nachfolge Christi für andere einsetzen *(z. B. Sternsingeraktion)*	• beschreiben Lebensschicksale von Kindern in Armut und Unrecht • zeigen Einfühlungsvermögen für die Situationen anderer • benennen Beispiele für Solidarität mit anderen: Gerichtsrede Jesu, Werke der Barmherzigkeit • beschreiben an Beispielen, was Nachfolge Jesu bedeutet *(z. B. Arbeit kirchlicher Hilfswerke)*

Von Jesu Leben in Worten und Taten	
• kennen Erzählungen Jesu über Gott den Vater • beschreiben, wie Jesus Menschen begegnet ist und deren Leben verändert: Begegnungsgeschichten • kennen biblische Geschichten, in denen Jesus Menschen in seine Nachfolge ruft *(z. B. Levi)* • sprechen das Vaterunser auswendig • geben die Gleichnisse vom verlorenen Schaf und vom guten Hirten mit eigenen Worten wieder	• stellen dar, wie Jesus von Gott als Vater spricht, der Mut macht, und beziehen diese biblische Rede auf das eigene Leben • erzählen und deuten Geschichten vom liebenden Umgang Jesu mit den Menschen: Begegnungs- und Nachfolgegeschichten, Wundererzählungen • erzählen diese Geschichten aus verschiedenen Perspektiven • erläutern die Bedeutung des Vaterunser als <u>das</u> Gebet der Christen • erläutern das Gebot der Gottes- und Nächstenliebe und stellen an Beispielen dar, wie Gottes- und Nächstenliebe im eigenen Alltag verwirklicht werden können
Passion und Auferstehung	
• geben Geschichten vom Leiden und Sterben Jesu wieder und vergleichen diese Geschichten mit Leiderfahrungen der Menschen • geben Auferstehungserzählungen mit eigenen Worten wieder • deuten die Emmausgeschichte als Weggeschichte des Glaubens	• beschreiben nach den Berichten der Evangelien die wichtigsten Stationen und Personen von Jesu Leiden, Tod und Auferstehung • setzen das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern in Bezug zur Eucharistiefeier der Kirche • deuten Jesu Tod als Konsequenz seiner Liebe zu Gott und den Menschen • deuten die Auferstehung als Bestätigung Jesu durch Gott und als neues Leben bei Gott • stellen an Beispielen dar, dass der Glaube an die Auferstehung Menschen Mut und Hoffnung gibt
Das Land der Bibel kennen lernen	
• erkunden die Heimat Jesu: Landschaften mit unterschiedlichen Lebensbedingungen, Tieren und Pflanzen	• erzählen von den verschiedenen religiösen Gruppierungen zur Zeit Jesu (z. B. Pharisäer, Sadduzäer, Zeloten) • benennen wichtige Landschaften und Städte in der Bibel: Jerusalem, Bethlehem, Galiläa, Judäa
Die Bibel als eine Sammlung von Büchern und als das Buch der Kirche entdecken	
• lernen die Bibel als Heilige Schrift und als das zentrale Buch der Kirche kennen	• wissen, dass die Bibel eine Bibliothek aus einer Sammlung von Einzelschriften ist • unterscheiden in der Bibel das Alte und das Neue Testament • beschreiben das Alte Testament als jüdische Wurzel des christlichen Glaubens • erläutern, inwiefern das Neue Testament die Botschaft von Jesus und die Anfänge der Kirche überliefert • stellen die Bedeutung der Bibel als Heilige Schrift im Gottesdienst heraus • stellen den Bezug zwischen der Heiligen Schrift und dem Leben der Christen her

3.2 Religion und Glauben im Leben der Menschen

Aufgabenschwerpunkte	
Unterrichtsgegenstände in den Klassen 1 und 2	Unterrichtsgegenstände in den Klassen 3 und 4

Symbole, Bilder und Sprechweisen verstehen lernen	
• erzählen von der Bedeutung einiger religiöser Symbole *(z. B. Hand, Wasser, Licht)* • erkennen Musik und Bilder als religiöse Ausdrucksformen • deuten alltägliche und biblische Bildworte: Hirte, Vater	• deuten ausgewählte Zeichen, Symbole, Bilder und Rituale und suchen Bezüge zum eigenen Leben *(z. B. Tür, Weg, Brot)* • deuten die Botschaft Jesu vom Reich Gottes in Gleichnissen und stellen Bezüge zum eigenen Leben her
Den Glauben an Gott zum Ausdruck bringen	
• nehmen die Bedeutung vertrauensvoller Begegnungen und Gespräche mit anderen Menschen wahr • formulieren eigene Gebete und Gebete der Bibel (und der christlichen Tradition) als Möglichkeit, sich Gott anzuvertrauen: Psalmworte, Sonnengesang des Franziskus • gestalten und feiern kindgemäße Liturgien	• unterscheiden elementare Ausdrucksformen der Gottesbeziehung: Loben, Danken, Bitten, Klagen • kennen wichtige Gebete in der Bibel, und bringen ihre eigene Hinwendung zu Gott sprechend, schreibend oder gestaltend zum Ausdruck: Vaterunser • bringen das christliche Verständnis der Dreieinigkeit Gottes in Worten, Bildern, Symbolen und Gesten zum Ausdruck: Kreuzzeichen, Segenssprüche
Verschiedene Religionen kennen lernen	
• nehmen wahr, dass die Menschen in ihrer Umgebung verschiedene Religionen haben *(z. B. in der Klasse, in der Schule, in der Nachbarschaft)* • entdecken erste Merkmale anderer Religionen	• benennen wichtige Elemente des jüdischen Glaubens, Thora, Schabbat, Pessach-Fest, Synagoge • benennen wichtige Elemente des muslimischen Glaubens: Koran, Mohammed, Ramadan, Moschee • stellen Bezüge zwischen Judentum, Christentum und Islam her *(z. B. Mose)* • wissen, dass Abraham Stammvater des Glaubens der Juden, Christen und Muslime ist